



# Kunst und Wissenschaft.

**Autorenabend Rudolf Presber.**  
Literarische Gesellschaft.

20. Februar 1911.

Rudolf Presber, einer der beliebtesten unter den modernen Feuilletonisten, ein geborener Franzosier, in seiner Art aber der Typ des Berliners, war für gestern der Einladung der Literarischen Gesellschaft gefolgt, um Mitglieder und Gästen aus seinen Büchern vorzulesen. Rudolf Presber, dessen Namen man in Familienkreisen neueren und älteren Genes auf Schritt und Tritt begegnet, hat hier schon einmal gelesen und damit den Kreis seiner Freunde um ein Beträchtliches erweitert.

In dem Saale, wo schon fast alle bedeutendsten Schriftsteller und Dichter Deutschlands vorgetragen haben, sah man gestern in froher Erwartung, um dem natürlichen und in der Form berechneten Humor Presbers für einige Stunden zuzuhören.

Es ist eine alte Tatsache, daß die Kunst eines guten Komikers, die Kunst, den Falschheit oder den Lobis Rump mit Wit und Geduld darzustellen, von jedem künstlerisch empfindenden Menschen anerkannt wird, nur nicht von dem Komiker selbst. Es ist der Wunsch selbst des besten Komikers, in ersten Rollen zu wirken. Ebenso ergreift es den meisten humoristischen Schriftsteller. Rudolf Presber jedoch aus keine ersten, sondern meist ironischen Gedichte höher zu schätzen als seine humoristischen. Daß die Wirkung der humoristischen größer ist, ist zweifellos. Aber auch an Wert ist die Satire Presbers seiner Art überlegen.

Unter den ersten Gedichten, die wir gestern zu hören bekamen, stand „Kambrand“ an erster Stelle. Auch literarisch steht es an erster Stelle. Es zeigt uns den alten Membrand, vom Alter und von der Sorge gebeugt, in seinem Atelier. Die Kraft der Jugend ist dahin und man will von dem Altern nichts mehr wissen. So sieht er sich gezwungen, von seinen Kunstfähigkeiten eins ums andere hinzugeben. Er muß sich von den Dingen trennen, die er sein Leben lang geliebt. Sein neues Bild will niemand haben. Wie anders ist's heute auf der Auktion in Berlin, wo dasselbe Bild um ein Vermögen erhandelt wird. Die Leben des Alters, das Presber mit dem Alter gegenüber ist ein Thema, das Presber mit dem Alter und das er in allen möglichen Variationen behandelt. Er verurteilt die Jugend, die dem Alter gram ist. Dem morgigen Alter aber gibt er den Rat, sich aufzurufen und die Jugend zu verlassen.

Königstreue, Mutterliebe, die Jugend; Presber behandelt in seinen Gedichten Tageregenisse, menschliche Interessen der verschiedensten Art; wenn er ernst ist, eindringlich und energiegelad, in der Satire überlegen und mit viel Humor, aber niemals verlegend. Viele seiner Gedichte, so namentlich das jarte und seine „Reine, wenn wir alt geworden“, „Bethlehem“, „Heinrich Heine an den deutschen Kaiser“, lösten spontanen, starken Beifall aus.

In den Gedichten ist der Humor auf Satire und Vers in gleicher Weise verteilt und ist daher nicht offensichtlich wie in Presbers Prosa, wo Schläger auf Schläger folgt, wo jeder Ausdruck jedes Wort förmlich laßt.

Daß Presber in der Tat ein Meister der Humoresken ist, das sah man an der Prosafrage das „Porträt“, in dem ein „solider“ Schriftsteller von einem exzentrischen Maler porträtiert wird. Das Zustandekommen des Porträts, das der Schriftsteller — nach auf einer nassen Wiege stehend zeigt, ist

ebenso komisch wie die Schilderung der Personen. Das Porträt, das der Maler ursprünglich für die Berliner Nationalgalerie bestimmte, prangt nun Schülfe in der — Regalbahn von Wörstshofen.

Presber liest deutlich und mit Betonung. Ihm zuzuhören, ist ein Genuß. Er verliert denn auch das Publikum den Saal in der besten Laune.

Martin Feuchtwanger.

## Vermischtes.

### Im Eisenbahnunglück von Courville.

Der Minister der öffentlichen Bauten und der neue Direktor der Staatsbahnen gaben am Montag der Untersuchungskommission der Kammer Auktion über die Ursache der Eisenbahnkatastrophe von Courville. Das Unglück ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Eisenbahndirektion neue schwere Maschinen nach Muster der amerikanischen Pacific-Nachrichtsmotiven einstellte, ohne jedoch den Unterbau entsprechend zu verfestigen.

### Maßnahmen gegen die Einschleppung der Pest.

Man schreibt uns aus Berlin: Zur Verhütung der Einschleppung der Pest nach Deutschland hat der Reichskanzler eine Verordnung erlassen, in der bestimmt wird, daß alle aus chinesischen Häfen nach Deutschland kommenden Schiffe und ihre Insassen bis auf weiteres vor der Zulassung zum freien Verkehr kräftig zu untersuchen sind. Nach amtlichen Telegrammen aus Kanton ist das Schiffsgebiet noch pestfrei.

### Gestrandete Dampfer.

Triest, 21. Febr. Der Dampfer „Tonei“, einer Reederei-Firma in Ragusa gehörig, ist bei Nerzage gestrandet. Man befürchtet, daß das Schiff verloren ist.

### Carnegie belohnt die „Helden von Sidney Street“.

Die Verwalter des Carnegieischen Heldenfonds haben in Verbindung mit der „Schlacht von Sidney Street“ drei Helden bedacht: den Arzt Dr. Johnstone, Mr. Frank Gascoigne und Mr. L. Revy. Alle drei trugen den verwundeten Polizeisergeanten Person aus dem „Kugelregen“. Dr. Johnstone legte außerdem den ersten Verband an. Jeder der drei Helden erhielt einen Scherf und Dr. Johnstone außerdem eine silberne Medaille.

### Freiwillig gestellt. Der Münchener Zumeleschwinder.

Emil Beder aus Pforzheim, der im Dezember vorigen Jahres in Gemeinschaft mit dem in New York vor einigen Monaten verhafteten früheren mexikanischen Gefandtschafts-Attache Clodney dem Sozialistischer Koch aus Frankfurt a. M. Zumeles im Werte von 140 000 Mark entlockte, hat sich in Paris, wie er es vor hatte, der Polizei gestellt und wurde dort in Haft genommen.

### Eine angebotene Millionentilgung. Der Kaufmann Leopold Kempner vermachte, wie schon gemeldet, der Stadt Breslau eine Million Mark zur Beschaffung billiger Wohnungen für bedürftige Bürger. Nichtbedachte arme Verwandte sehen jedoch das Testament an.

Von einer Lawine verschüttet. Der Förster Sellinger geriet, einem Telegramm aus Innsbruck zufolge, auf einem Dienstwege im Höllebachthal unter eine Lawine. Als sein Hund im Laufe des Tages immer vermindert feimte, forschte man nach und fand die Leiche des Försters.

Ein Vorkämpfer des Handwerks. In Mannheim nach, wie die „N. N.“ berichten, im Alter von 66 Jahren der Zimmermeister Hermann, einer der tüchtigsten Vorkämpfer des Handwerks, besonders des Zimmerhandwerks. Hermann war Gründer und Vorsitzender des Bundes deutscher Zimmermeister und des Bundes badischer Zimmermeister, ferner war er der Gründer des Zimmermeisterversandes von Baden und Württemberg und Vorsitzender des Vereins Berliner Zimmermeister. Seit sechs Jahren war er auch Mitglied des Mannheimer Stadtverordnetenkollegiums.

Schwerer Schneesturm. Montag nachmittag gegen 3 Uhr sind während eines Schneesturms zwei Güterzüge bei der Station Rudnitz bei Czernohora (unweit Barfuhau) umgekippt. 15 Güterwagen wurden zertrümmert, fünf Wagnisse gestiegen erlitten Verletzungen.

Ein ganzer Weiler durch Feuer vernichtet. In der Nähe von Schrambach bei Kaulen in Tirol ist ein aus vier großen Bauernhöfen bestehender Weiler mit allen Stallungen und Futtergebäuden bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Das Feuer kam durch spielende Kinder zum Ausbruch und wurde durch den starken Wind begünstigt. Der Schaden ist sehr bedeutend, weil der gesamte Viehbestand den Flammen zum Opfer fiel.

Selbstmord eines Mörders. In einem Penionat auf der normannischen Insel Guernsey hat sich, einem Telegramm aus London zufolge, der Giftmörder von D. L. Keith, John Hutchinson, bei seiner Verhaftung mit selbstgemachtem Gift das Leben genommen.

Todessturz auf einer Skieur. Der 20jährige Student Emil v. Fischer ist, wie aus Bern gemeldet wird, bei einer Skieur in der Nähe von Nengen abgestürzt. Die Leiche ist bereits geborgen.

### Meteorologische Station.

	20. Febr. 9 Uhr abends	21. Febr. 7 Uhr morgens
Barometer Mittelmeter	746.1	752.8
Thermometer Celsius	2.0	0.1
Rel. Feuchtigkeit	78%	87%
Wind	SW 3	SW 3
Maximum der Temperatur am 21. Febr. 6.0°C.		
Minimum in der Nacht am 20. Febr. 21. Febr. - 0.3°C.		
Niederschläge am 21. Febr. 7 Uhr morgens: 0.4 mm.		

### Wetter-Aussichten.

22. Februar: Wolke, teils heiter, teils Niederlage, mtda.  
23. Februar: Wolke mit Sonnenschein, mild, nachts Frost.  
24. Februar: Wolke, teils heiter, tags mtda. windig.  
25. Februar: Heiter bei Wolkenzug, nahe Null, mtda. windig.

### Ein Schnellzug ist wie eine Schnecke

Genen das rasende Tempo meines Bobstiebs, und es geht nichts über die Wonne, so dahin zu saufen. Ich ist das nicht gefährlich ist? Gar nicht! Oben. Anstatt schützt mich meine Geschwindigkeit, gegen Entkräftung (sagen mich ganz dichte Sommer Mineralbädern, was denen ich stets ein im Grunde habe, wenn ich habe). Ich bediene keinen Dinger und mit direkt unentbehrlich geworden. Man faßt sie für 85 Bg die Schädlichkeit in allen einschlägigen Geschäften, meist aber Nachahmungen mit ähnlich klingenden Namen ganz entsetzlich zurück.

**Der Likör der Pères Chartreux**

Ist aus allen Prozessen in Deutschland siegreich hervorgegangen und wird nun mit neubestehender Doppelkette versehen zum Verkauf gebracht. Letztere dient dazu, die Identität der Produkte durch die Identität der Fabrikanten zu garantieren. In der Tat wurde nichts anderes geändert, als der Ort der Herstellung und ist daher von nun an neubestehende Flasche zu verlangen, um den echten

**Chartreux-Likör**

zu erhalten, der in Tarragona von den Pères Chartreux nach ihrem berühmten, ihnen allein bekannten Rezept, u. mit genau denselben Pflanzen, wie ehemals, hergestellt wird.

Alleinvertreter in Berlin:  
**Herrn Max Neuber & Cie.,**  
BERLIN W. 15, Kaiser-Allee 205.

**Für mein j. Mann**  
der 1. Apr. seine Bezeit in mein Kolonialwaren, Farben- u. Zigarengeschäft bezieht, sich die Erlangung. Empfehlung liegt ihm zur Seite.  
R. Mörleke, Querfurt.  
Für einen **jungen Mann,** welcher am 1. J. seine Bezeit in arößerem Kolonialwarengeschäft bezieht, wird Stellung gesucht.  
Offerten L. v. H. Querfurt.

**Weibliche**  
Vertrauensvertrauens, tüchtig, ältere, in allen Zweigen des Geschäftes bemannt, sucht Stellung a. L. März oder später.  
Dr. u. K. 4108 a. d. Exp. d. Bl.

**Geldverkehr.**  
**Geld darlehen**  
an mittlere u. höhere pensionierte Beamte ohne jeden Vorbehalt, B. Anfr. Bitte freierweise, d. Platz, Leipzig-Weißitz, Steifer-Brüderstr. 38. II. W.

**25,000 Mark**  
zur ersten Stelle auf bebautes Grundstück, Bezugs 10,000 Mk., 1. Apr. gefällig, Anz. u. B. 5843, an Rudolf Mosse, Halle S.

## Frappierend

Es ist eine unverkennbare Tatsache, daß es tägliches Getränk an Stelle von Kaffee oder Tee wirklich guter Cacao immer mehr Eingang findet. Diesen Umstand, besonders die großen Erfolge von Van Houtens Cacao, haben sich viele Geschäfte zumutend gemacht und offerieren Ionen Cacao zu sehr billigen Preisen, während Van Houtens Cacao, wie bekannt, nur in verschlossenen Packungen auf dem Markt ist. Es ist nun ein interessantes Experiment, diesen Ionen Cacao, der oft von zweifelhaften Herkunft, lange Zeit vor Suhl und Gerichten ausgesetzt war, mit Van Houtens Cacao zu vergleichen. Der Unterschied ist frappierend, was in leicht erklärlich ist. Bei Nichtbeachtung werden Sie aber auch finden, daß ganz abgesehen von dem förtlichen Geschmack und Aroma, Van Houtens Cacao im Gebrauch noch etwas milder ist als die sogenannten billigen Angebote minderwertiger Produkte.

**Offene Stellen.**  
Weibliche.  
**Fräulein,** nicht unter 25 Jahre alt, mit guter Schulbildung, gründlich in Stenographie und Buchführung, zum 1. 4. für hiesiges Angenerien-Bureau gesucht. Angeb. an Jungensabrik, Ang. d. Gehaltsantrag, unter H. 1. 5728 an Rud. Mosse, Halle.

**Kinderärztnerin I. Kl.**  
für den Nachmittag zu 2 Kindern von 10 u. 5 Jahren, ein Vereinerung des ersten Klaviersunterrichts.  
Frau Elisabeth Rosse, Rens Promenade 9.

**Wirtschafterin.**  
Für einfachen bürgerlichen Haushalt wird zur selbständigen Führung erfahrene **gebildete Dame** gesucht, welche im Kochen der Wandel ist. Mädchen nicht gehalten. Vereinbarung, unt. V. 4178 an die Expedition d. Bl.

**Verkäuflerin**  
Suche für meine Konditorei eine solche und tüchtige.  
zum 1. März.  
Konditorei W. Kammer, Wickerstr. 10.

**Ordnl. Mädchen** per 1. 4. gesucht.  
Schulstr. 89.

**Miegling's Hotel Braunlage** l. S. nimmt noch einige **junge Mädchen** zum Erlernen der Küche, ohne gegenwärtige Vergütung, an. Nähere Auskunft erteilt der Besitzer Ernst Miegling.

**Stellen-Gesuche.**  
Männliche.  
**Oberkellner,** 28 Jahre, gegenwärtig Inhaber eines größeren Auswärtigen Restaurants in Wiesbaden, noch ledig und unabhängig, sucht per frühesten 1. April Stellung als Geschäftsführer oder Oberkellner. Offert. in Brief, hauptpostlagernd C. B. 798 erb.

**Geld-Vorschüsse**  
auf jede Art Waren gibt unsere Lombard-Abteilung, Kulante und streng diskrete Bedienung.  
Berliner Spedition- und Commissions-Lagerhaus Arnold Eitinger Berlin, Neue Friedrichstr. 2. Tel. Amt 7, 11262.

**Nieren-Leiden** (Brightsche Krankheit) wird durch Dr. med. Bahnhofers „Renol“-Extr. gerian, kom. Rd. selbst nach mehrjährigem Bestehen geliebt und der Eiweißverlust zum Verschwinden gebracht. Beacht. Nieren-Grenzen werden wieder befreit. Glas 4/1.20. Zu beziehen durch die Apotheken, wo nicht, direkt durch: **Herain-Versandstelle München.** 1517

**Mühlhausen in Thüringen.**  
Ehemalige Reichshaus mit über 35,000 Einwohnern, in landschaftlich reizvoller Lage am Fuße des Hainichgebirges (elektrische Bahn bis in den Wald). Bequeme Verbindung nach dem Verrückten und den schönsten Punkten des Thüringer Waldes. Genußmahl, Verköstigung, höhere Bildungsanstalt, königliches Schloß, einmündig mit Badeanstalt, Rote Acker, billige Pensionen für Schüler u. Schülerinnen, billige Wohnungen u. Lebensverhältnisse. Auskunft durch den Wagnist und die Direktoren der Schulen.

**Vermischtes.**  
Gardinen (Janet Quinque, Dekorator Georgstr. 11.)

**Flechten offene Füße**  
Neben, und trockene Schuppenflechten, Herpes, Ekzeme, Neurodermatitis, etc. wer bisher vergeblich heilung gesucht wurden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten **Rino-Salbe**  
Rino-Salbe, Preis 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00.



**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Polizei-Verordnung**

betr. die mit Maschinen betriebenen Straßenbahnen (Käbi, Straßenbahnen und diesen ähnlichen Kleinbahnen) des Regierungsbezirks Merseburg. (H. Bl. S. 346.)  
Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) und der §§ 137, 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 193) wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses zu Merseburg für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgende Polizei-Verordnung erlassen:  
1. Der § 8 der Polizei-Verordnung, betr. die mit Maschinen betriebenen Straßenbahnen (Käbi) des Regierungsbezirks Merseburg und diesen ähnlichen Kleinbahnen des Regierungsbezirks Merseburg vom 30. März 1908 (Amtsblatt 1908, Stück 14, Nr. 377) wird hiermit aufgehoben.  
II. An die Stelle dieser Bestimmungen treten die folgenden:  
§ 8. 1. Hunde dürfen nur in folgenden Fällen mitgenommen werden:  
a) kleine Hunde, wenn sie auf dem Schoße getragen und die Mitfahrer durch sie nicht belästigt werden, auch im Innern des Wagens,  
b) Polizei- und Jagdhunde auf den vorderen Plattformen der Wagen, wenn sie an kurzer Leine geführt werden.  
2. Die Mitnahme von anderen Tieren und anderen Tieren, von geladenen Gewehren und von Gefährlichen, welche durch Umhang, üblen Geruch oder Uneinigkeit die Mitfahrer belästigen oder durch leichte Entzündlichkeit gefährlich werden können, ist in den für Personen bestimmten Wagen oder Wagenabteilen nicht gestattet. Der freie Durchgang im Wagen darf durch Gefährliche nicht behindert werden.

Merseburg, den 28. Oktober 1910.  
Der Königliche Regierungs-Präsident.  
H. v. Tschirg.

**Zwangsversteigerung.**

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das in Halle a. S., Ul. Straße, 23, belegen, im Grundbuche Band 29, Blatt 1066, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Minna Kiermann, geb. Gebhardt, und Frau Vertha Degner, geb. Gebhardt, eingetragen Gausgrundstück (unvermessen, jährlicher Nutzungszins 1400 Mk.)  
am 26. April 1911, vorm. 9<sup>Uhr</sup>,  
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststraße 13-17, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 48, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Februar 1911 in das Grundbuch eingetragen.  
Halle a. S., den 17. Februar 1911.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

**Zwangsversteigerung.**

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Halle a. S., Am Promenade 20, belegen, im Grundbuche Band 208, Blatt 7084, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Buchdruckereibesetzers William Knuthbach, eingetragen Grundstück, Actenbl. 15 16, Banz. 3094/1, von 4 ar 87 qm Größe und 4000 Mk. jährlicher Nutzungszins  
am 26. April 1911, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststraße 13-17, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 48, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Januar 1911 in das Grundbuch eingetragen.  
Halle a. S., den 15. Februar 1911.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

**Zwangsversteigerung.**

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Halle a. S., Am Promenade 20, belegen, im Grundbuche Band 208, Blatt 7084, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Buchdruckereibesetzers William Knuthbach, eingetragen Grundstück, Actenbl. 15 16, Banz. 3094/1, von 4 ar 87 qm Größe und 4000 Mk. jährlicher Nutzungszins  
am 26. April 1911, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststraße 13-17, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 48, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Januar 1911 in das Grundbuch eingetragen.  
Halle a. S., den 15. Februar 1911.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

**Bekanntmachung.**

Durch Beschluß beider hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung für das Hausgrundstück Spitze Nr. 4 in Abänderung der bisherigen Feststellungen ein neuer Grundrißplan festgesetzt worden.  
Gemäß § 7 des Baufluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerken, daß Einwendungen gegen den Plan, der in dem hiesigen Bureau I, Zimmer 23, zur Einsicht ausliegt, binnen einer mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Ausschlussfrist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.  
Halle a. S., den 15. Februar 1911.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Ferien an den hiesigen hiesigen höheren Schulen — Stadtschule, Reformerschule, Oberrealschule und höhere Mädchenschule — sind durch das Königliche Provinzial-Schulcollegium der Provinz Sachsen für das Schuljahr 1911/12 wie folgt festgesetzt worden:  
Osterferien: Dauer 14 Tage, Schluß des Unterrichts Mittwoch, den 5. April, Wiederbeginn Donnerstag, den 20. April. Pfingstferien: Dauer 5 Tage, Schluß des Unterrichts Freitag, den 2. Juni, Wiederbeginn Donnerstag, den 8. Juni. Sommerferien: Dauer 20 Tage, Schluß des Unterrichts Sonnabend, den 8. Juli, Wiederbeginn Dienstag, den 8. August. Herbstferien: Dauer 16 Tage, Schluß des Unterrichts Sonnabend, den 30. September, Wiederbeginn Dienstag, den 17. Oktober. Weihnachtsferien: Dauer 15 Tage, Schluß des Unterrichts Sonnabend, den 23. Dezember, Wiederbeginn Montag, den 8. Januar 1912.  
Die vorstehende Ferienordnung gilt mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Merseburg auch für die hiesigen hiesigen Mittelschulen.  
Für die Volksschulen ist auf Grund des Erlasses des Herrn Unterrichtsministers vom 19. März 1904 — Nr. U III A 1823 — folgende Ferienordnung festgesetzt worden:  
Osterferien: Dauer 12 Tage, Schluß des Unterrichts Dienstag, den 11. April, Wiederbeginn Montag, den 24. April. Pfingstferien: Dauer 6 Tage, Schluß des Unterrichts Freitag, den 2. Juni, Wiederbeginn Freitag, den 9. Juni. Sommerferien: Dauer 4 Wochen, Schluß des Unterrichts Sonnabend, den 8. Juli, Wiederbeginn Montag, den 7. August. Herbstferien: Dauer 2 Wochen, Schluß des Unterrichts Sonnabend, den 30. September, Wiederbeginn Montag, den 16. Oktober. Weihnachtsferien: 10 Tage, Schluß des Unterrichts Sonnabend, den 23. Dezember, Wiederbeginn Mittwoch, den 3. Januar 1912.  
Halle a. S., den 16. Februar 1911.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Im Paul Niedeck-Stift ist die Stelle des Hausmanns am 1. April 1911 zu besetzen. Bewerber, möglichst Schlosser, müssen mit der Bedienung der Dampfheizung vertraut sein.  
Neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung wird eine Vergütung von 900 Mark jährlich gewährt.  
Wendungen sind sofort an das Bureau für Stiftungsgegenstände, Rathausstraße 111, Zimmer 84, unter Beifügung von Zeugnissen einzubringen.  
Halle a. S., den 16. Februar 1911.  
Das Kuratorium des Paul Niedeck-Stifts.

**Bekanntmachung.**

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Schlachthof zu Mainz am 6. Febr. 1911, aus Raundorf i. W., Heudorf, Schura, Wernke, Curischheim, aus Wiedebach am 6. Februar 1911, vom Viehhof in Bresslau, aus Kirmel, Bad Dürrenheim, Schwegenheim, Pirisch, Kirmel, aus 7. Februar 1911, aus Kirmel, Hünigsdorf, Weilersweiser, Zintfingermühl, Badbergen und aus Ruden am 8. Februar 1911, aus Völkchen, Reustadt, bei Händlerwisch aus Zwickau (Viehhof), Burgdorf i. Westf., Alt-Gänheim, Durbau, Demidow, Steinhagen, Mühlheim bei Händlerwisch und aus Niederwies bei Händlerwisch am 9. Februar 1911.  
Halle a. S., den 13. Februar 1911.  
Die Polizeiverwaltung.

**Warnung.**

Seit einiger Zeit treten zwei bisher nicht bekannte Krankheiten an unseren Obstgehölzen auf. Es ist dies  
1. der **Vaterienbrand des Steinobstes**, erzeugt durch Bacillus spongiosus. Er zeigt sich besonders bei Äpfeln, weniger bei Pflirschen, Aprikosen, Pflaumen und Sauerkirschen. Derselbe verläuft Strahlförmig und das Absterben ganzer Zweige und Äste, die befallenen Teile müssen entfernt und sorgfältig verbrannt werden. Die hierbei benutzten Werkzeuge sind durch Jod- oder Kreosolentfärbung zu desinfizieren.  
2. Zeigt sich in einigen Gegenden Deutschlands neuerdings der von Amerika eingeschleppte amerikanische Mehltau auf Stachelbeeren (Sporotheca mors uvae), der auf den jungen Trieben, Blättern und Früchten, einen entzweienden, später flammen- oder fahnenförmigen Haden hervorruft, durch den die Pflanzen schwächt und die Früchte ungenießbar macht. Derselbe wird durch Entfernen und Veratmen der befallenen Triebe und durch mehrmaliges Besprühen mit 1/2 Prozent Schwefelkohlenstoff bekämpft.  
Am besten schützt man sich gegen das Auftreten dieser Krankheiten dadurch, daß man nur von solchen Baumhändlern bezieht, die Garantie geben, daß diese Krankheiten in ihren Beständen nicht vorhanden sind.  
Beide Krankheiten sind ausführlich in den von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt in Dahlen bei Steglitz herausgegebenen und von ihr kostenlos erhältlichen Flugblättern Nr. 35 und 39 beschrieben.  
Halle a. S., den 15. Februar 1911.  
Die Polizeiverwaltung.

Beide Krankheiten sind ausführlich in den von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt in Dahlen bei Steglitz herausgegebenen und von ihr kostenlos erhältlichen Flugblättern Nr. 35 und 39 beschrieben.  
Halle a. S., den 15. Februar 1911.  
Die Polizeiverwaltung.



**Bekanntmachung.**

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus: Delmsen, Merzig, Gerdorf, Lampertheim, Schlagsdorf und aus Monatam am 10. Februar 1911, sowie aus Schornsheim am 11. Februar 1911.  
Halle a. S., den 14. Februar 1911.  
Die Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Meißel- und Werkzeugen sowie Eisen, Butter und Käse für die Stenographenschule und die Kindeckschule soll auf die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 im Wege des Wettbewerbes vergeben werden.  
Gebräucht werden voraussichtlich:

- a) an Fleisch- und Wurstwaren:  
3500 kg Rindfleisch,  
1800 „ Hammelfleisch,  
1200 „ frisches Schweinefleisch,  
200 „ geräucherter Schweinebauch,  
250 „ Schweinefleisch,  
400 „ Kalbfleisch,  
300 „ gehacktes Fleisch (halb v. Rind, halb v. Schwein),  
20 „ Rindsteak,  
200 „ Rinderbraten,  
450 „ ausgelass. Schweinefleisch,  
50 „ gekochter Schinken,  
50 „ roher Schinken,  
250 „ geräucherter fetter Speck,  
400 „ frische Wurst (Rot, Weber, u. Schwarzwurst in nur guter Qualität),  
200 „ geräucherter Wurst (Rot, Weber, u. Schwarzwurst in nur guter Qualität),  
15 „ Bratwurst )  
75 „ Knadwurst ) in nur guter Qualität.  
40 „ Cervelatwurst )  
25 „ Röstwürstchen )  
b) an Backwaren und Mehl:  
18 000 kg Roggenbrot,  
12 000 „ gewöhnliche Semmeln,  
200 „ Weichtuchen,  
150 „ Weichtuchstolle,  
1 400 „ Weizenmehl 000.  
c) an Butter, Eisen, Käse:  
2 200 kg Tischbutter (Wollereibutter in Stücken à 250 Gramm),  
10 000 Stück Eier,  
2 400 Stück Kuhkäse (à 125 Gramm in reifer Ware).  
Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau für Stiftungsgegenstände, Rathausstraße Nr. 1, Zimmer 84, während der Dienststunden zur Einsicht aus, daselbst können auch Angebotsformulare entnommen werden.  
Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind verschlossen bis zum 24. Februar 1911 nachmittags 6 Uhr bei obiger Dienststelle einzubringen.  
Halle a. S., den 14. Februar 1911.  
Die Verwaltung der hiesigen Stenographenschule.

**Bekanntmachung.**

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus: Aue i. E. (Schlachthof) am 14. Februar 1911 und aus Würzburg i. Württemberg am 13. Februar 1911.  
Halle a. S., den 17. Februar 1911.  
Die Polizeiverwaltung.  
Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus: Frankenstein, Elberfeld (Viehhof) bei Händlerwisch, und aus Freilang am 11. Februar 1911, ferner vom Vieh- und Schlachthof zu Dresden, aus Neuburg und Lomersheim am 13. Februar 1911.  
Das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche ist vom Viehhof zu Dresden gemeldet worden.  
Halle a. S., den 15. Februar 1911.  
Die Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**

In der Aufsicht sind von anerkannten Forschern nach erprobtem Verfahren wiederholt lebensfähige Tuberkelbazillen nachgewiesen worden.  
Solche Milch kann der menschlichen Gesundheit schädlich werden und insbesondere bei Kindern Darmwundbruch heranzuziehen. Diese Gefahren können jedoch nach sachlicher, in dem Institute für Infektionskrankheiten in Berlin bis in die jüngste Zeit wiederholten Versuchsreihen leicht und vollkommen dadurch beseitigt werden, daß Milch und Sahne vor dem Genuß fünf Minuten lang, am besten in einem idernen, innen gut glasierten beheizten Kochtopfe im Sieben (Annullieren) erhalten werden. Zur Sterilisation des Anbreitens und Ueberstehens muß die Milch (Sahne) vom Beginn des Aufkochens bis zum Entfernen vom Feuer hin und wieder gerührt werden.  
Halle a. S., den 15. Februar 1911.  
Die Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Gärtnereibesitzer Herr August Spindler, Gneisenstraße 12 pl., hierseits zum Obstbaum-Sachverständigen für den Stadtbereich Halle a. S. bestellt worden ist.  
Die Obstbäume, Beete und Wäucher von Obstplantagen und Gärten werden zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß bei der von ihnen vorzunehmenden Reinigung der Obst- pp. Bäume Herr Spindler über die Art und Weise der Erkennung und Beseitigung des schädlichen Angeräufers, insbesondere auch der Maul- und Klauenseuche, geben wird und den Beteiligten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen bereit ist.  
Halle a. S., den 15. Februar 1911.  
Die Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**

Von dem Amte eines Bezirksvorstehers bzw. Armenpflegers und Stellvertreter Bezirksvorstehers sind auf ihren Antrag von der Stadtratsordnungs-Versammlung entbunden worden die Herren:  
1. Kaufmann Constantin Müller, Zingstraße 9,  
2. Kaufmann Albert Hammer, Geißstraße 52,  
3. Hofhändler D. Vogler, Harz 7.  
Geblieben ist der Armenpfleger Herr Kleinermeyer Räumler, Laurentiusstraße 17. Als Erich bzw. neugewählt sind die Herren:  
1. Küster Carl Braun, Laurentiusstraße 14, zum Armenpfleger im 20. Bezirk,  
2. Fleischermeister Hermann Weidner, Jakobstraße 41, zum Armenpfleger im 9. Bezirk,  
3. Lehrer Weidner, Lindenstraße 8, zum Stellvertreter des Bezirksvorstehers im 15. Bezirk,  
4. Stellmachermeister K. Wendt, Karistraße 3, zum Bezirksvorstehers im 19. Bezirk,  
5. Schneidermeister Ernst Hagen, Albrechtstraße 18, zum Stellvertreter des Bezirksvorstehers im 19. Bezirk,  
6. Hofhändler Bruno Vogler, Harz 7, zum Armenpfleger im 19. Bezirk,  
7. Malermeister Paul Grobe, Karistraße 5, zum Armenpfleger im 19. Bezirk.  
Halle a. S., den 11. Februar 1911.  
Die Armen-Direction.

**Bitte!**

Wie in früheren Jahren, bitten wir unsere Mitbürger auch jetzt, abgelagerte Kleidungsstücke bzw. Schuhwerk zur Verteilung an Bedürftige usw. zu überlassen. Nur durch Mitteilung an das Sekretariat des Vereines für Volkswohl, Salzgaßchen 2, werden die Sachen zu jeder gewöhnlichen Zeit durch einen legitimierten Boten abgeholt.  
Die vereinigte Sammelstelle.  
Prof. Dr. Voofs.  
Routier.

**Verdingung.**

Die Lieferung von Wasserleitungsmaterialien rd. 8000 m Kupferblech und etwa 90 Formstücke sowie sonstige Gegenstände zur Verfertigung einer zweiten Rohrleitung von Neuenbrenn nach Holzgrund bei Badernorf soll öffentlich ausgeschrieben werden. Für können verschiedene Notizen als Aufweise, falls oder schiebeschiffe Wasserleitungen und befristet. Formulare angefordert werden. In dem Angebote ist die Notizen genau zu bezeichnen und für jede Rohrleitung ein besonderes Angebot bei zum Zwecke einzubringen. Derdingungsbedinungen, soweit der Vorrat reicht, von dem Betriebsamt 1 Badernorf gegen vollständige Einzahlung von 200 Mk. in bar zu bestehen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt am Samstag, den 4. März 1911, mittags 12 Uhr. Die Zuschlagsfrist währt vier Wochen.  
Badernorf, den 15. Februar 1911.  
Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

**Auktion.**

Donnerstag, den 23. d. M., nachmittags 3 Uhr, veröffentliche ich im Auftrag des Kontowereins vom 1. März 1911, gegen Herrn Otto Knoche in dem bisherigen Geschäftsführer in Salzkottau a. S., folgende Kontowereins gehörige Gegenstände:  
1. 3 gr. Zündentische, 1 Kaffeenregal, 2 Warenaufhänge mit Schieber, 2 gr. Regale, 1 Tisch, 1 Tisch, 2 gr. Wehlkaffee-Schalen, Schnaps, Cognac mit Säulen, ge. Bauk, Stängelkaffe, Zuckerkaffee.  
2. eine gr. Partie Waben als Schürzen, Sweater, Kinderkleidung, 10000, Seiden, Schilke, Verticommates, Seidene, Krage u. v. a. Sachen; ferner große Partie Wehlkaffee, Schnaps, Bier, ferner, Ankerkaffee, Bierschalen, Stängelkaffe, Wehlkaffee, Blagzi u. v. a. Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Die Gegenstände zu 1 sind gedruckt, Beschichtung dabeih von 1 Uhr an.  
Oscar Knoche,  
bezt. Kaufmann,  
Rathausstr. 27.

**Zwangsversteigerung.**

Mittwoch, den 22. Febr. d. v. 10<sup>Uhr</sup>, 11<sup>Uhr</sup> versteigere ich hier. Poststr. 13/17:  
2 Automobile u. div. Möbel.  
12 Uhr Merseburgerstr. 161  
1 gr. Firmenschild (Glas)  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Lorenz, Gerichtsvollzieher.

# Wegelin & Hübner

## Maschinenfabrik und Eisengießerei, Akt.-Ges., Halle a. S.

**Aktiva. Bilanz-Konto am 31. Dezember 1910. Passiva.**

Grundstücks-Konto	1343826	08	Aktien-Kapital-Konto	3850000	—	
Gebäude-Konto	902903	65	Roserverfonds-Konto	256599	70	
Zugang in 1910	39906	63	Debitoren-Konto	32932	86	
2% Abschreibung	942809	95	Eingang von früher abgeschriebenen Forderungen	2399	35	
Maschinen-, Werkzeug- u. Utensilien-Konto	18856	20	2393	35	24	
Zugang in 1910	586896	50	Dividenden-Konto	120	—	
10% Abschreibung	38353	75	noch nicht eingelöster Dividendenschein pro 1909	—	—	
625250	25	562725	25	Beamten- und Arbeiter-Unterstützungs-Konto	7763	43
25% Abschreibung	62525	—	2146	5000	—	
Modell-Konto	2862	50	Zugang	12763	43	
25% Abschreibung	715	60	Abgang für Unterstützungen im Jahre 1910	3646	—	
Geschirr-Konto	529	50	397	—	9117	
25% Abschreibung	132	50	Kontokorrent-Konto	328333	50	
Fabrikations-Konto	234006	70	Kreditoren	—	—	
Vorräte	1057397	97	Sächs.-Thür. Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft, Leipzig Rückstellung für 1910	20000	—	
Leibzinsen	59820	—	Gewinn- und Verlust-Konto	—	—	
Pommersche Eisengießerei u. Maschinenfabrik Akt.-Ges., Stralsund-Barth	747750	—	Vortrag aus 1909	25978	60	
6% Dividende von A 997 000.— dieser Gesellschaft	98783	50	Reingewinn aus 1910	610916	76	
Kassa-Konto	7071	95	Reingewinn aus 1910	636895	36	
Bestand	—	—	—	—	—	
Kautions-Konto	28420	50	—	—	—	
Staatspapiere	—	—	—	—	—	
Effekten-Konto	—	—	—	—	—	
Bestand nom. A 997 000.— Aktien der Pommerschen Eisengießerei und Maschinenfabrik Akt.-Ges., Stralsund-Barth, zu 75%	—	—	—	—	—	
div. Staatspapiere	—	—	—	—	—	
Hypothek-Konto	—	—	—	—	—	
4% Hypothek auf dem Besitz der Pommerschen Eisengießerei und Maschinenfabrik Akt.-Ges., Stralsund-Barth	—	—	—	—	—	
—	70000	—	—	—	—	
—	5136308	60	—	—	—	

### Debet. Gewinn- u. Verlust-Konto am 31. Dezember 1910. Kredit.

Generalunkosten-Konto	75 676	10	Bilanz-Konto	25 978	60
Staats- und Gemeindesteuern	—	—	Gewinn-Vortrag aus 1909	—	—
Aufwendung f. Krankenversicherung, Berufsgenossenschaft, sow. Alters- und Invaliditäts-Versicherung	37 444	20	Fabrikations-Konto	848 461	46
Allgemeine Generalunkosten	122 510	05	Rohgewinn	20 494	95
Abschreibungen	—	—	Diskont-Konto	—	—
2% auf Gebäude-Konto	18 856	20	Gewinn	59 820	—
10% auf Maschinen, Werkzeug- u. Utensilien-Konto	62 325	—	6% Dividende von A 997 000.— Aktien der Pommerschen Eisengießerei u. Maschinenfabrik Akt.-Ges., Stralsund-Barth	—	—
25% auf Modell-Konto	715	60	—	—	—
25% auf Geschirr-Konto	132	50	—	—	—
Bilanz-Konto	—	—	Vortrag aus 1909	25 978	60
Vortrag aus 1909	—	—	Reingewinn aus 1910	610 916	76
Reingewinn aus 1910	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	934 755	01	—	—	—

Halle a. S., den 25. Januar 1911.

# Wegelin & Hübner

## Maschinenfabrik und Eisengießerei, Akt.-Ges.

A. Schulze. Kalthoff.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto mit den ordnungsmäßig geführten, von uns geprägten Geschäftsbüchern der Wegelin & Hübner Maschinenfabrik und Eisengießerei Akt.-Ges., Halle a. S., bescheinigen wir hierdurch.

Halle a. S., den 31. Januar 1911.

Die 13% Dividende mit A 500 500.— gelangen sofort zur Auszahlung, und zwar in Halle a. S. bei der **Gesellschaftskasse** und beim **Halleischen Bankverein** von **Kulisch, Kaempf & Co.** und in Berlin beim **Bankhaus Leopold Friedmann**, Französischestr. 60/61.

Dr. L. Schönlicht. A. Peckmann, gerichtlich vereidigter Bücherrevisor.

**Habichs Koch-behrinstitut**  
Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr., unter Leitung thätig geprüfter Lehrerin.

**Hausgrundstück**  
in Breitenstadt von 11 000 qm, modern, mit 33 Jahren Sattlerei u. Wollwarenverleiher, mit bestem Erfolg betrieb, wurde, für altertümlich unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Inzahlung 2000 Mark. Sabens waren nach Uebereinstimmung zur zahlungsfähigen Restanten nach schriftliche Mitteilungen u. P. 2988 an **Dauhofstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** senden.

**Hausgrundstück**  
mit geteilt. Gtag. gr. Bau- und Maschinenlokalität, Licht- und Kraftanlage, voll, für alle Zwecke, besonders geeignet, sofort zu verk. H. Nr. 224 an d. Exp. d. B.

**Verkäufe.**  
Der Provinzial-Obstgarten zu **Pieritz** hat, so lange der Vorrat reicht, abzugeben:  
Apfelwein 25 Pf.  
Apfelwein **Verkauf** von neuem Johannisbeerwein das Liter zu 30 Pf.  
Nachgeschneid. (4 Liter) derselbe, ausgleich 10 Pf. für Glas.

**Grundstücke.**  
**Wirtschafts-Verkauf.**  
Beständiges mein in nächster Nähe Bismarcks in vorzüglichem Zustand (Wohnhaus) gelegenes Restaurant mit Tansalon sofort oder später zu verkaufen. Daselbst findet eine gute Kaffee- u. Pfefferbäckerei unter G. 4128 in d. Exped. dieser Zeitung abzugeben.

**Wohnhaus**  
in **Cöthen** Marktstr. 11  
**Geldäfts- u. Wohnhaus**  
verkauft sofort für den Preis von 46 000 Pf. bei 6000 Pf. Inzahlung. **Wohnräume** neu bebaut mit 1. Etage, Wohnräume II. u. III. Etage, für Manufaktur und andere Zwecke sehr geeignet. Große Schaufenster. Stück für 2200 Pf. p. a. zu vermieten. **Carl Beckmann, Heiligenfeld a. E.**

**Bäckerei**  
haben unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. **Heiss & Ulrich, Genhth.**

**Aktenmappen**  
aus gutem Rindleder 6,75 Mk.  
**G. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.**

**Vorteilhafter Guts-Verkauf.**  
Gutsverkauft, nahe Chemnitz, ca. 35 Ha. arsch. davon ca. 7,5 Ha. gute Bewässerungswiesen mit Teichen und Fischzucht, massive schöne Gebäude, Holz und Weizen direkt am Gut anbaufähig, unter Billigkeits, vorzügliches Inventar für den billigen Preis von 50 000 Mk. bei ca. 25 000 Mk. Inzahlung sofort zu verkaufen. **Herrn Obersten an **Julian Weidlich, Leipzig, Coblenzstr. 43.****

**Einzelne Apotheke** möchte **Drugger-Detailsgeschäft** zu kaufen. **Herrn Obersten** unter V. 4156 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

**Schlafzimmer**  
in **Cöthen**, **Ritter** und weiß in nur toller Ausst. jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei **G. Schaible, Gr. Wasserstrasse 26, Ritter Markt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.**

**Geschäfts-Verkauf.**  
In einem der ersten Badeorte Thüringens **Tab., Weiß-, Holz-, Galanterie- u. Spielwaren-Geschäft** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Beliebes und beste komplementäre Geschäft am Blasen. Herrn Obersten** unter H. L. an **Hassonstein & Vogler, A.-G., Götha**, erbeten.

**Agentur-Geschäft**  
zu kaufen gesucht. **Herrn Obersten** unter H. 4174 an d. Exp. d. Bl.

**G. Schaible,**  
Bedeutende Sammlung von **Nutz- u. Zierhölzern** zum Teil geschnitten und poliert, Fortzüge wegen preiswert zu verkaufen.  
**Hartwig Petersen, Hamburg, Steinstrasse 97.**

### Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz.

Zu der in Gemäßheit des § 17, Absatz 2 des Statuts am **Donnerstag, den 16. März d. J., vorm. 11 1/2 Uhr**, im Geschäftsbau der Anstalt in Greiz abzuhaltenden **ordentlichen Generalversammlung** werden die Aktionäre der Anstalt hiermit eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1910, sowie des Berichts des Aufsichtsrats, Geschäftsberichts der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
  2. Wahlen zum Aufsichtsrat.
- Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher seine Aktien oder von einer deutschen Notenbank oder einer deutschen Staatsbehörde ausgestellte Hinterlegungsscheine oder solche spätestens am 11. März d. J. bei der Gesellschaft oder bei einer der nachfolgenden Stellen: **Berliner Handelsgesellschaft in Berlin, Gommers und Disconto-Bank in Berlin und Hamburg, Deutsch-Effekten- und Wechsel-Bank in Frankfurt a. M., Schlesischer Bankverein in Breslau, Bank für Thüringen, vorm. B. M. Strupp, Aktien-Gesellschaft, Meiningen u. Gotha, Bankhaus Gebr. Arnold in Dresden, Bankhaus Philipp Eilmayer in Dresden, Bankhaus Hammer & Schmidt in Leipzig, Bankhaus A. Spiegelberg in Hannover**, oder bei einem Notare unter Vorlage eines mit seiner Unterschrift versehenen Nennungsverzeichnisses hinterlegt. Zur Ausübung der Stimmrechteigen in der Generalversammlung ist eine auf Grund der vorberichtigten Hinterlegung ausgestellt, vor Beginn der Generalversammlung vorsitzende Stimmkarte erforderlich, deren Ausstellung bei der Gesellschaft oder bei einer der in der Einladung bezeichneten Stellen spätestens am 12. März d. J. zu beantragen ist.
- Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Geschäftsbericht liegen vom 22. Februar d. J. ab in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aus.
- Greiz, den 15. Februar 1911.

Der Vorstand,  
Stier, Frankenberg.

### Die dies. Generalversammlung des Männer-Zweigvereins vom Roten Kreuz für den Saalkreis und den Stadtkreis Halle a. S. findet am Mittwoch, den 8. März 1911, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal des Kreisgebäudes in Halle a. S., Lützenstraße 6 statt.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungslegung und Entlastung.
3. Wahl neuer Mitglieder.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Sonstiges Geschäftliches.

Die geehrten Mitglieder werden dazu ganz ergebenst eingeladen.  
Halle a. S., den 13. Februar 1911.  
Der Vorstand,  
Dr. Rüffer, Aufsicht, Schriftführer.

**Reinigung von Ball-, Theater- u. Gesellschaftsgarderobe**  
in feinsten Ausführung.  
Eilaufträge liefern in 1-2 Tagen.  
**Färberei K. Mauersberger.**  
In Halle 6 eigene Läden.

**Franken-Leberwurst,**  
patente Rezeptur, a. Bid. Nr. 140.  
**Paul Schnabel,**  
Obere Leipzigerstr. 55  
Delikatessen-Spezial-Geschäft.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Kakao,**  
eigenes Fabrikat,  
von 90 Pf. pr. Pfd. bis 250 Pf. empfiehl.  
**Carl Boeck,**  
Bretschg. u. Markt- platz, im Turm.

**Rein-Aluminium-Schnortöpfe**  
besonders billig.  
**G. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.

**Everclean - Wäsche**  
nur allein gibt in Halle a. S. bei **Gebr. A. & H. Boesch,**  
Gr. Ulrichstr. 36 und Steinweg 30.

**Gute Violine**  
mit sämtlichem Zubehör preiswert zu verkaufen. **Herrn Obersten** V. 4179 an die Exp. d. Bl.

**Bienen-Honig,**  
gar. rein, empfiehlt in Dosen von netto 5 oder 1 Pfund zu 50 Pf. 9 Pf. fr. Nachnahme mit 2 Pf. 20 Pf. **Imkerer Emil Vietz, Dettum in Braunshaus.** Keine Kunst erlegt den echten Bienenhonig.

**Vermischtes.**  
Tabakterer. 25 J., wünscht als **Flottier Arbeiter** in ein Fabrikgeschäft.

**Steinhäger**  
Uraueln u. S. G. König Steinhäger, per Pf. 2 Pf. 25 Pf. 50 Pf. 75 Pf. 100 Pf. 125 Pf. 150 Pf. 175 Pf. 200 Pf. 225 Pf. 250 Pf. 275 Pf. 300 Pf. 325 Pf. 350 Pf. 375 Pf. 400 Pf. 425 Pf. 450 Pf. 475 Pf. 500 Pf. 525 Pf. 550 Pf. 575 Pf. 600 Pf. 625 Pf. 650 Pf. 675 Pf. 700 Pf. 725 Pf. 750 Pf. 775 Pf. 800 Pf. 825 Pf. 850 Pf. 875 Pf. 900 Pf. 925 Pf. 950 Pf. 975 Pf. 1000 Pf.

**Waschgefäße**  
bauer, billig, **Herrn Obersten** V. 4179 an die Exp. d. Bl.

**Genze Namen od. Vornamen**  
läßt man **Beliebes** von 25 Pf. an nach **Herrn Obersten** unter H. L. an **Hassonstein & Vogler, A.-G., Götha**, erbeten.

**Damen, Stimmränder** und **Rinderleder** fertigt an **Herrn Obersten** unter H. L. an **Hassonstein & Vogler, A.-G., Götha**, erbeten.